

Bericht 2014/2015 der Stadtbibliothek Ludwigsburg



Stadtbibliothek Ludwigsburg Bericht

1. Das Wichtigste

1.1 Leistungen und Benutzung 2014 und 2015

→ Tabellen s. Seiten 21 ff.

- Die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten bringen Einschränkungen für den Bibliotheksbetrieb.
- Trotz der Einschränkungen wurden 2014 1.058.116 und 2015 noch 1.015.324 Medien aus den Beständen der Bibliothek entliehen, 2,5% bzw. 6,4% weniger als 2013.
- Digital verfügbare Medien sind immer gefragter. Über die interkommunale „Onlinebibliothek-LB“ werden 2014 60.707 E-Books, E-Hörbücher, E-Zeitungen und –E-Zeitschriften heruntergeladen, 2015 steigt die Zahl auf 73.810.
- Die **Neueröffnung** der Zentralbibliothek im Kulturzentrum findet am **22. September 2015** statt.
- Die **Besucherzahlen** und die Zahl der **Neuanmeldungen** steigen deutlich.
- Das landesweite Pilotprojekt der Stadtbibliothek – die **Online-Lernplattform** - kann durch Projektmittel aus dem Innovationsfonds des Landes weitergeführt und auf andere Bibliotheken ausgeweitet werden. Seite 19
- **428 öffentliche Veranstaltungen** werden 2014 und 2015 durchgeführt, davon 334 für Kinder und Jugendliche. Die Stadtbibliothek ist für die Zielgruppe einer der wichtigsten Anbieter in der Stadt.
- Die Nachfrage nach bibliothekspädagogischen Programmen seitens der Schulen steigt weiter deutlich an. Keine andere größere Stadtbibliothek in Baden-Württemberg leistet hier in Relation mehr.
2014 wurden **50% mehr Bibliotheksführungen/Bibliotheksrallyes/Rechercheschulungen** und andere Programme für Klassen durchgeführt. 2015 gab es trotz 4 Monaten Umbaupause eine Steigerung um 28%. Die Bibliothek ist als außerschulischer Bildungspartner sehr gefragt und stößt längst an die Grenzen ihrer personellen Kapazitäten. Seite 12ff.
- Zusätzlich besuchten **1.225mal Schulklassen und Kita-Gruppen** die Bibliotheken und den Bücherbus im Rahmen der Unterrichts- und Betreuungszeiten.

Im Juni 2015 wird das **Ludwigsburger Vorlesenetz** von der Stiftung Lesen als **Vorleseinitiative des Monats** ausgezeichnet. 65 Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger leisten im Rahmen des Vorlesenetzes Woche für Woche Jahr für Jahr Sprach- und Leseförderung. Das von der Stadtbibliothek initiierte und betreute Vorlesenetz ist seit 2007 eines der erfolgreichsten Ehrenamt-Projekte in Ludwigsburg. Seite 13
- Das jährliche **Literaturfest** mit Tag der offenen Tür der Stadtbibliothek zieht jeweils erneut um 3000 Besucher an. Seite 20

1.2. Herausragendes

Die gesellschaftlichen Erwartungen an die Stadtbibliothek sind stark verändert. Die Bibliothek wird zum vernetzten Bürgerzentrum, das nicht nur Medien bereitstellt, Zugänge zu Medientechnologie eröffnet, Bildungsangebote macht, sondern auch Lern- und Begegnungsort ist, Menschen bei der Umsetzung ihrer Ideen, beim Teilen ihres Wissens unterstützt und zu gesellschaftlichen Themen Stellung bezieht. Ihr Kapital ist dabei das in allen Bevölkerungsgruppen positive Image sowie die anerkannte Neutralität und Offenheit der Institution. Mit der Erweiterung der Fläche entsteht eine neue Qualität.

1.2.1 Umbau, Erweiterung, Neueröffnung

Die nutzbare Publikumsfläche der Stadtbibliothek im Kulturzentrum vergrößert sich von 1.400 qm auf 2.000 qm. Weitere Teilflächen werden vom integrierten Wissenszentrum Energie belegt bzw. gemeinsam genutzt.

Neueröffnung von Stadtbibliothek und Wissenszentrum Energie am 22. September 2015





Impressionen der Eröffnungsfeier von Stadtbibliothek und Wissenszentrum Energie

Die Neuerungen in Stichworten

Neu geschaffene Raumbereiche:

- Schülerbereich mit angegliederten Lerngruppenräumen, der nun der Aufgabe der Zentralbibliothek als zentraler Schulbibliothek der Innenstadtsschulen Rechnung trägt
- Lesegarten
- Neuer auf die untere Ebene verlegter Eingangsbereich, der die Umstellung auf Medienrückbuchung durch die Kunden und die sinnvolle Verknüpfung mit dem Wissenszentrum Energie möglich macht
- Lounge für Zeitschriftenleser mit Kaffeeautomat
- „Still-Lesezimmer“ im Sinne eines kleinen Lesesaals
- Veranstaltungsraum, der als dritter Lerngruppenraum genutzt wird, wenn er frei ist

In begrenztem Umfang erweitert und attraktiver gestaltet wurden:

- Kinderabteilung
- Jugendbereich
- Erwachsenenbibliothek mit Sachthemen und Schöner Literatur

Auswirkungen:

- Überwiegend sehr positive Rückmeldungen der Besucher
- Aufenthaltsqualität hat sich deutlich erhöht
- Intensive Nutzung durch Lerngruppen und Bildungspaten
- Gegenseitige Störungen durch unterschiedliche Kundengruppen sind stark verringert
- Ausweitung der Zahl der Arbeitsplätze für Einzelne und Gruppen wird hoch geschätzt

- Die Orientierung in den Räumen ist durch die Kleinteiligkeit und die versetzten Ebenen erschwert, Anpassungen sind erforderlich
- Die Spielräume für Programmarbeit, insbesondere während des laufenden Betriebs, haben sich deutlich erweitert, was bereits sehr gut angenommen wird

1.2.2 Umfangreiche technische Neuerungen

Die gesamte Hard- und Software der Medienverbuchung wird neu ausgeschrieben und an die Firma Easycheck aus Göppingen vergeben.

Als erste Bibliothek dieser Größenordnung und als eine der wenigen in Deutschland setzt die Stadtbibliothek 2015 auf ein Rückbuchungssystem mit sogenannten „intelligenten Regalen“ anstelle der allgemein üblichen Rückbuchungsterminals mit angeschlossener Sortieranlage.

Der Folgeaufwand für Wartung ist bei der Ludwigsburger Lösung deutlich verringert. Die Rückbuchung verläuft für die Entleiher einfach und ohne Wartezeiten. Zurückgegebene Medien sind sofort für andere Benutzer sichtbar und entleihbar. Daher findet die Lösung bei Besuchern und Belegschaft große Zustimmung. Die Ludwigsburger Installation ist das Referenzobjekt des Systemanbieters, zahlreiche Fachbesucher haben sich bereits vor Ort informiert.

Die Netzwerkstruktur und Steuerungssoftware für die deutlich erhöhte Zahl der Benutzer-PCs (Geräte mit Internet und Office-Anwendungen) ist neu aufgesetzt. Unter Berücksichtigung hoher Sicherheitsstandards ist die Benutzung von Speichermedien freigegeben, die Abrechnung von Ausdrucken erfolgt mit einer neuen Software-Lösung „BiblioMondo“ über die Benutzerkonten. Kunden mit gültigem Nutzausweis können die Geräte bis zu 5 Stunden wöchentlich kostenfrei nutzen.

Erste Informationsdisplays mit Hinweisen auf Veranstaltungen und andere Angebote wurden in den Bibliotheksräumen in Betrieb genommen. Im Rahmen der Neuentwicklung des Leitsystems für das gesamte Kulturzentrum ist der Ausbau geplant.

Freies WLAN steht in allen Publikumsflächen zur Verfügung. Es ist nicht an den Bibliotheksausweis gebunden. Die Entscheidung fiel für „WLAN@LB“, das auch in Teilen der Innenstadt zur Verfügung steht, auch auf dem Rathaushof und im gesamten Kulturzentrum. Das ermöglicht Innenstadtbesuchern eine bruchfreie WLAN-Verbindung bei Betreten des Kulturzentrums.

Für die Nutzung des mit weltweit über 4.000 Zeitungen und Zeitschriften umfangreichen Online-Presseportals „Press Reader“ wurde eigens ein Leseputl mit eingelassenem Touchscreen konstruiert.



2 Finanzen

→ s. Tabelle Seite 22

Budget für Aktualisierung und Pflege des Mediensortiments

Der fachliche Mindeststandard für die jährliche Erneuerung bzw. Ersatzbeschaffungen des Medienbestands beträgt 10%, 50% des Medienbestandes sollen nicht älter als 5 Jahre sein. Beide Mindeststandards werden erfüllt, wenn jedes einzelne Zeitschriftenheft bei den Medienzugängen mitgezählt wird.

Diese Quote konnte in den letzten Jahren nur erreicht werden durch die Umschichtung von Mitteln aus anderen Finanzpositionen des Fachbereichsbudgets.

Aktuelle Medien sind unverändert extrem gefragt und nahezu ständig ausgeliehen. Mit zunehmendem Alter sinkt der Umschlag deutlich ab. Dieser Trend bildet sich über die Jahre immer stärker heraus.

Noch **1991** standen für Neubeschaffung und Ersatz je Entleihung **38 Cent** zur Verfügung. 2014 und **2015** konnten **27 Cent** je Entleihung ausgegeben werden.

Berücksichtigt man den **Kaufkraftverlust**, die **Interessenkonzentration auf aktuelle Medien** und die Tatsache, dass heute **deutlich mehr Medienarten sowie digitale Angebote** finanziert werden müssen, ist das kaum mehr ausreichend, um Qualität und Aktualität auf gleichem Niveau zu halten. Der seit den 1970er Jahren angewandte Mindeststandard von 10% für die Aktualisierung des Mediensortiments reicht nicht mehr aus, um die Attraktivität zu erhalten.

Eine Erhöhung der jährlichen Erneuerungsquote auf 12% sollte angestrebt werden.

Die Analyse zeigt, dass aktuelle Medien unverändert stark nachgefragt sind.

Der leichte Rückgang 2015 ist vor allem auf die Umbauzeit zurückzuführen. Bei 2 bis 6 Jahre alten Medien (42% des Bestands) und bei 7 bis 11 Jahre alten Medien (30% des Bestands) ist der Medien-Umschlag gegenüber 2010 um mehr als ein Fünftel zurückgegangen. Der Medien-Umschlag gibt den Durchschnittswert der jährlichen Entleihungen je Medium an.

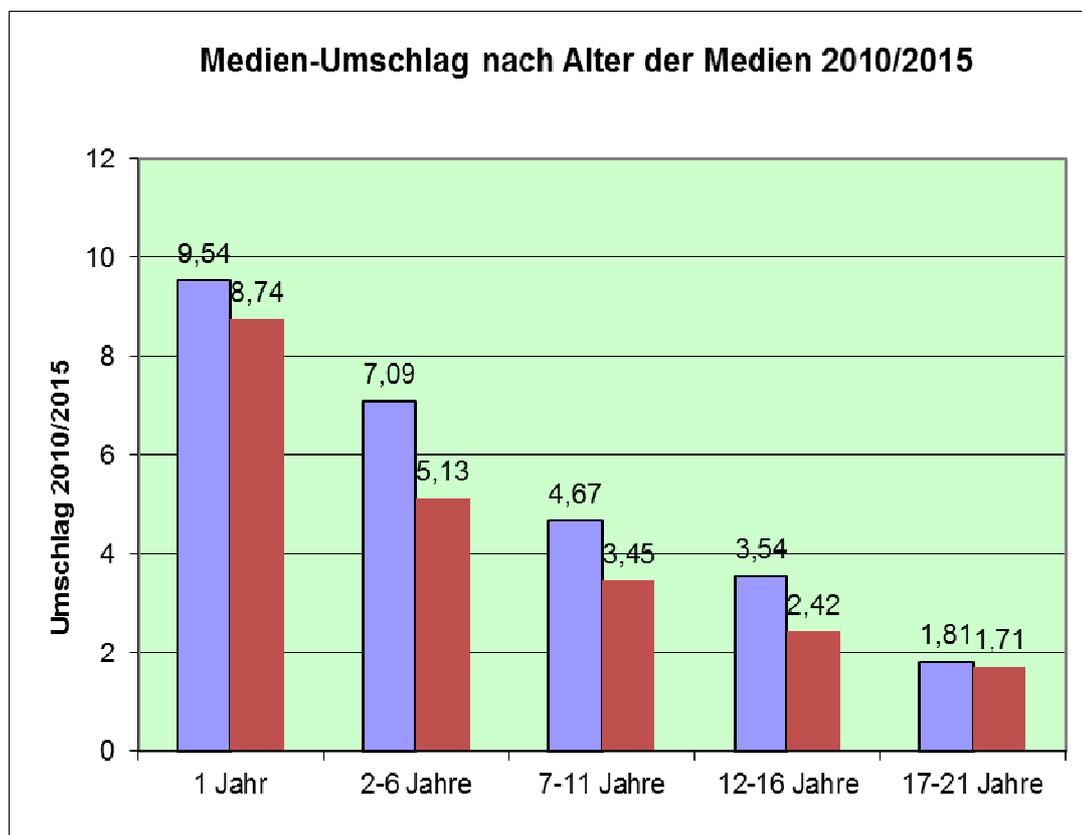
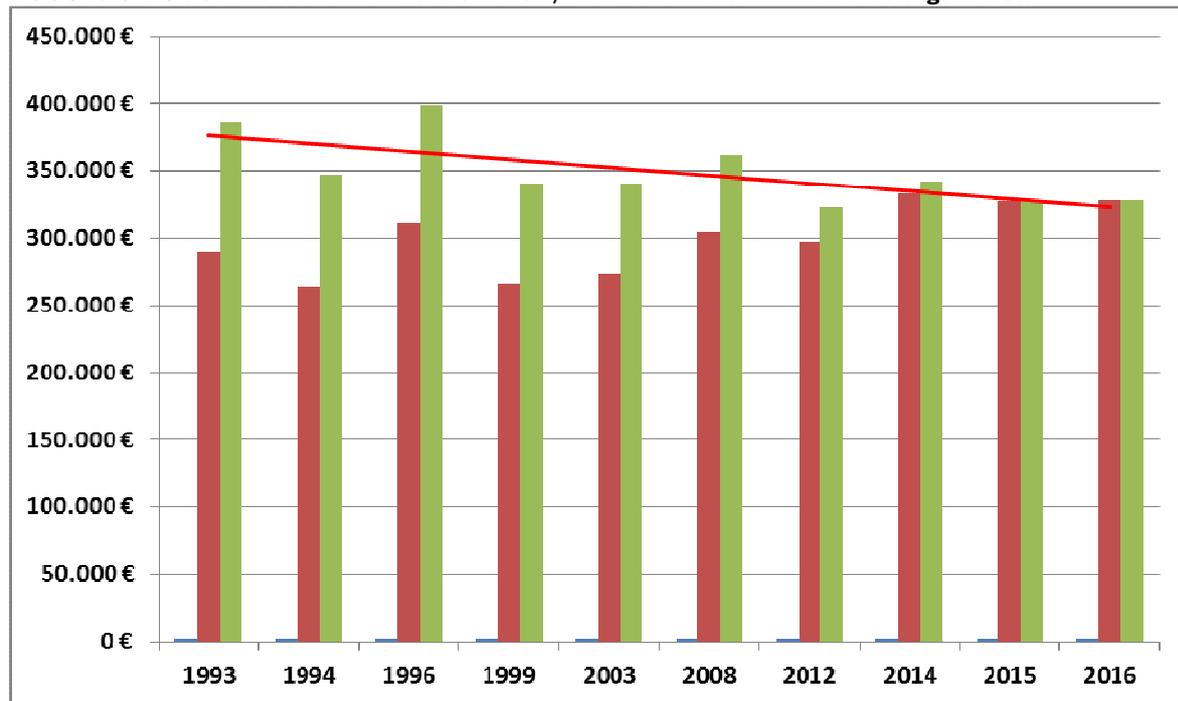


Tabelle: Medien, die 2 bis 16 Jahre im Sortiment sind, verlieren rascher an Attraktivität als früher

Entwicklung Budget Medienerwerb incl. Einband-, Bearbeitungskosten für Medien

1993 bis 2016. **Roter Balken:** Wert in EUR, **Grüner Balken:** kaufkraftbereinigt in EUR



Bereinigt um die durchschnittlichen Teuerungsraten liegt das aktuelle Budget für Anschaffung und ausleihfertige Bearbeitung von Medien unter dem Niveau der ersten Hälfte der 1990er Jahre.

Neue Medien treten neben die bewährten, ohne dass das Interesse an den etablierten Medien entsprechend nachlässt. **Für eine zeitlich noch unbestimmte Übergangszeit ist ein höherer Medienetat erforderlich. Für E-Medien, E-Learning, Online-Datenbanken etc. ist mit steigenden Ausgaben zu rechnen.** Die Preisgestaltung für EBooks durch die Verlage ist im Fluss. Die Tendenz geht dahin, dass Bibliotheken deutlich höhere Kaufpreise akzeptieren müssen als bisher. Weitere Mehrkosten kommen für Ludwigsburg hinzu, wenn der interkommunale Verbund der Onlinebibliothek-LB mehrheitlich höhere Ausgaben für Medien bzw. eine veränderte Kostenverteilung beschließt.

Um den Bedarf an aktuellen physischen und digitalen Medienangeboten zu decken, sollte der Medienetat entsprechend erhöht werden.

2.1 Fundraising, Projektmittel, Sponsorengewinnung

Die Erschließung alternativer Finanzmittel wird immer wichtiger, erfordert jedoch einen hohen Einsatz, insbesondere wenn es sich um Projektmittel handelt.

2014 und 2015 konnten insgesamt 205.750 EUR gewonnen werden:

- 138.250.- EUR aus dem Innovationsfonds Weiterbildung des Kultusministeriums für die Entwicklung der Online-Lernplattform
- 4.000.- EUR Sponsoring der KSK für die Bücherbus-Werbeaufdrucke
- 3.582.- EUR Beteiligung der KSK an der neuen Folienbeklebung des Bücherbus
- 2.500.- EUR Spende der Kreissparkasse für den Erwerb eines 3-D-Druckers
- 5.000.- EUR Förderung der Wohnbau LB für das Vorlesepatennetzwerk
- 52.000.- EUR durch die Mitgliedschaft und die Fördermöglichkeiten beim Portal „Stifter helfen – IT für Non-Profits“. Hier konnte die Stadtbibliothek bei der Anschaffung von benötigten Lizenzen für Anwendungsprogramme bzw. von Serverlizenzen seit 2014 erhebliche Mittelleinsparungen erzielen. Die bisher eingesetzten Softwarespenden haben einen Gesamtwarenwert von 52.623,44 EUR. Real aufgewendet wurden hierfür durch die Fördermöglichkeit jedoch lediglich 2.263,00 EUR.

3. Personal

Im Stellenplan stehen 2015 insgesamt 25,7 Planstellen zu Verfügung. 2003 verfügte die Bibliothek noch über 27 Stellen, 2004 erfolgten Personalkürzungen, die nur zum Teil über bürgerschaftliches Engagement und Reduzierung von Öffnungszeiten kompensiert wurden. Dem stehen **wachsende Aufgaben und deutlich umfangreichere Leistungen** gegenüber. Im Bildungsbereich beansprucht die nachfragebedingte stetige Ausweitung der Leistungen erhebliche zusätzliche Ressourcen.

Durch Technikeinsatz konnten gewisse Rationalisierungseffekte erreicht werden, die aber durch neue Anforderungen rasch aufgebraucht wurden.

Das große Interesse an digitalen Medien und Informationszugängen fordert wachsende Personalkapazitäten und entsprechende Qualifikationen im Kundensupport. Auch die sehr umfangreiche, spezialisierte IT-Ausstattung, deren Hard- und Software von der Bibliothek zu weiten Teilen in eigener Regie betreut werden muss, erfordert wachsende Personalanteile. Mit der Neueröffnung hat sich die Situation weiter verschärft, so dass in einigen Bereichen bereits Leistungen gekürzt werden.

Eine Verstärkung des Personals ist unverzichtbar, soll der derzeitige Standard hinsichtlich Angebot und Öffnungszeiten aufrechterhalten werden.



Die Stadtbibliothek bildet aus und stellt zahlreiche Praktikumsplätze, u.a. BORS, BOGY, Pflichtpraktika für Studierende, zur Verfügung. Zur Förderung der Integration ins Berufsleben bietet die Bibliothek SGB II-Arbeitsgelegenheiten und auch einen Platz für Flüchtlinge an.

4. Leistungen

→ s. Tabelle Seite 21 und 23

Wesentliches aus den vier zentralen Arbeitsfeldern der Stadtbibliothek Kundenorientierung - Bildung – Informationsvermittlung - Kultur

4.1. Kundenorientierung, Serviceleistungen

4.1.1. Bibliotheksbetrieb

Die **Sanierung und Erweiterung** wurde größtenteils im laufenden Betrieb durchgeführt. Von Juni bis September 2015 war die Zentralbibliothek in zwei Etappen sechs bzw. drei Wochen geschlossen, dazwischen gab es einen 2-monatigen Interimsbetrieb auf kleinerer Fläche. **Als großer Erfolg ist zu werten, dass die Zahl der Entleihungen im System gegenüber 2014 nur um 4% zurückgeht.**

Die auf die Medienrückgabe ausgeweitete Selbstverbuchung findet eine gute Akzeptanz. Ebenso das Bezahlsystem mittels eines Kassensautomaten und EC-Cash. Eine Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten ist an einer Einwurfbox im Windfang des Kulturzentrums möglich. Im Lauf des Jahres 2016 wird auf eine Online-Lösung, bei der die Medien direkt zurückgebucht werden, umgestellt.

Die Organisationsentwicklung von 2011 mit Bildung von vier Teams, denen Zielgruppen, Themen und Personal zugeordnet wurden, hat sich bewährt und führte zu einer deutlichen Steigerung der programmatischen Aktivitäten.

313.972 Besucher konnten in den Räumen im Kulturzentrum, dem Bücherbus und den Zweigstellen gezählt werden. **Die Hauptstelle im Kulturzentrum wird im Jahresdurchschnitt pro Öffnungsstunde von 126 Personen betreten.** Mit 1.015.324 Entleihungen gibt es 2015 einen deutlichen Rückgang gegenüber den Vorjahren, die Zweigstellen West und Schlösslesfeld konnten ihr Ergebnis steigern, den Umbau der Zentrale erwartungsgemäß nicht kompensieren. Die jeweils mehrwöchigen Schließungen wegen Baumaßnahmen wirken sich auf die Ergebnisse 2013, 2014 und 2015 aus.

Die Zahl der Neuanmeldungen steigt seit Neueröffnung deutlich.

Die Stadtbibliothek beteiligt sich an der Ludwigsburg Card und an der Aktion Heimvorteil.

4.1.2. Wohnortnah: Bücherbus, Zweigstelle Schlösslesfeld und Zweigstelle West im Bildungszentrum

Die Außenstellen und der Bücherbus bieten ein zielgruppenspezifisches Sortiment, das sich an die weniger mobilen Bevölkerungsgruppen sowie Kindertagesstätten und Schulen richtet. Neben den regulären Öffnungs- bzw. Haltezeiten bieten alle Stellen zusätzliche Besuchstermine für Schulklassen und Kindertagesstätten an.

Bücherbus

Im wöchentlichen Turnus besucht die rollende Zweigstelle 12 Haltestellen in den Stadtteilen **Eglosheim, Grünbühl, Hoheneck, Neckarweihingen, Obweil, Pflugfelden und der Oststadt**. Trotz der relativ kurzen Aufenthaltszeiten an den Haltestellen (eine bis zwei Stunden) ist der Bücherbus seit 1958 eine Institution und erreicht sein vorwiegend junges Publikum mit großem Erfolg. Die jährliche Besucherzahl von annähernd 24.000 ist in den letzten Jahren konstant, bei rückläufiger Zahl der Entleihungen. Mit knappem Vorsprung liegt der Bus noch vor den ortsfesten Zweigstellen, was die Zahl der Medienentleihungen betrifft. Neben den nachmittäglichen Ausleihfahrten fuhr der Bücherbus an 85 Vormittagen (Vorjahr 67) direkt Kindertagesstätten und Schulen an und wurde dabei von **310 Schulklassen und Gruppen** zur Ausleihe genutzt. Die Nachfrage danach steigt kontinuierlich. Allerdings sind nicht überall die Platzverhältnisse für den Bücherbus ausreichend, auch die Personalsituation lässt keine weitere Ausweitung zu, zumindest solange die Haltestellen an den Nachmittagen alle bestehen bleiben.

Nach zeitweiligem Offline-Betrieb der Datenübertragung ging der Bücherbus im Herbst des Jahres wieder online. Die neue Verbindung über LTE arbeitet im Gegensatz zu allen in 10 Jahren erprobten Techniken, zuverlässig.

Bedingt durch die Tatsache, dass der Bücherbus ganzjährig im Freien steht und er dadurch ungeschützt der Witterung ausgesetzt ist, war eine neue Außenbeklebung erforderlich. Wieder konnte die Kreissparkasse als Sponsor gewonnen werden, die einen Teilbetrag zu den Kosten beitrug. Das Design wurde behutsam verändert, so dass der Wiedererkennungseffekt erhalten blieb.



Zweigstelle West im Bildungszentrum

Im Jahr 2015 wurden 68.290 Medien entliehen, der höchste je erzielte Wert. Mit einem Medienbestand von 24.500 Medien ist die Schulbibliothek des Campus BW West und Stadtteilbibliothek die größte Außenstelle. Die Zweigstelle bietet zahlreiche Leistungen, die speziell auf die Schulen ausgerichtet sind, unter anderem Datenbank-Schulungen, Referate-Sprechstunde, altersspezifische Bibliotheksführungen, Lesenächte und schulinterne Veranstaltungen. Diese werden mit deutlich steigender Tendenz nachgefragt. Zu Schwerpunktthemen erfolgte die Anschaffung von Medien in Absprache mit den Fachbereichsleitungen der Schulen.

Im Rahmen der Bildungspartnerschaften wurden die Kooperationen mit allen Schulen am Bildungszentrum intensiviert und jährlich werden individuelle Vereinbarungen getroffen. Beispiel Osterholzschule: Jeden Freitag Werkstattunterricht in Kleingruppen für die Klassen 3/4 mit Erwerb des Bibliotheksführerscheins, Hilfen für die Buchpräsentation Klasse 2/3, themenbezogene Präsentationen und Arbeit in der Bibliothek unter Einbeziehung des Bibliotheksangebots.

Erstmalig nahm die Zweigstelle im Oktober 2015 am Fredericktag der Osterholzschule teil. Die Bibliothek veranstaltete ein Book-Casting für Grundschüler der 3. und 4. Klassen und die Wahl der Buchstars 2015. Die Zweigstelle West ist Veranstaltungsort für die jährlichen Vorlesewettbewerbe der 6. Klassen der Gottlieb-Daimler-Realschule. Die Bibliothek wird in die schulischen Planungen des Otto-Hahn-Gymnasiums durch die seit 2015 existierende Arbeitsgemeinschaft OHG-Forum in die laufende Schulentwicklung mit eingebunden. Hier kommen schulische und außerschulische Partner zweimal im Jahr zusammen, um sich auszutauschen und schulrelevante Themen konstruktiv weiterzuentwickeln. Durch die Teilnahme der Zweigstelle West ergeben sich Synergieeffekte für die Kooperationsarbeit, Kontakte werden geknüpft und die Bibliothek an der Schule ist somit selbstverständlich im Fokus. Im Rahmen der Planungen für Neubau oder Sanierung des BZ West ist die Zweigstelle als Zentrum für Schulen wie für den Stadtteil Teil des Raumprogramms.

Die Zweigstelle nimmt seit 2013 am Lebendigen Adventskalender West teil. Die Veranstaltung wurde inzwischen zum festen Stadtteiltreff in der Adventszeit mit jeweils rund 80 Teilnehmern von jung bis alt. Die Lange Lesenacht für Jugendliche mit dem Titel "Let's go West" hat sich als nachgefragte Reihe etabliert und

findet zweimal pro Jahr statt. Zielpublikum sind Jugendliche von Klasse 5 – 8. Im Zeitraum von 19.00 – 23.00 Uhr finden diverse Aktionen statt: nach dem traditionellen Pizza-Essen werden die Lieblingsbücher der Teilnehmer durch ein Book-Casting zu Stars gekürt. Es folgen interaktive Krimi- und Geschichtenaktionen in Kleingruppen.

Schlösslesfeld

Die Zahl der Entleihungen erreichte 2015 mit 72.980 bei einem Bestand von 17.600 Medieneinheiten den höchsten je erzielten Wert. Das Wohngebiet Hartenecker Höhe im direkten Einzugsgebiet trägt zu der guten Entwicklung bei. Die Zweigstelle hat als Hauptzielgruppen Familien, Kinder und Senioren. Sie kooperiert eng mit umliegenden Kindertagesstätten und der Grundschule. Neben den üblichen Schulausleihterminen wurde ein spezielles multimediales Programm zur Heranführung von Kindergartenkindern an die Bibliothek entwickelt.

Nachdem der Förderverein der Schlösslesfeldbibliothek e.V. sich 2010 mit dem Ziel gründete, den Erhalt der Zweigstelle langfristig zu sichern, ist die Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen Helfern und hauptamtlichen Mitarbeitern etabliert. 2015 leistete der Förderverein 1100 Arbeitsstunden, vor allem in den Bereichen Buchpflege, Rücksortierung und technische Medieneinarbeitung. Außerdem unterstützte der Förderverein den Medienanschaffungsetat mit 3.630,00 EUR.

Jährlich findet das beliebte Bibliotheksfest in Kooperation mit dem Förderverein und dem Oststadtverein rund um die Zweigstelle mit diversen Veranstaltungen für die ganze Familie statt.

Abendveranstaltungen, wie Autorenlesungen, Multimediavorträge oder auch künstlerische Vorführungen sind mittlerweile fester Bestandteil des Zweigstellenprogramms.

Vereinsgeführte Büchereien in Neckarweihingen und Poppenweiler

2014 feiert der Förderverein Bücherei Poppenweiler e.V. das 10-jährige Jubiläum der Übernahme des Büchereibetriebs. Der Vorsitzende, Armin Maschke berichtet im Gemeinderat von der hohen Identifikation der ehrenamtlichen Kräfte mit ihren Aufgaben und von der guten Verankerung im Stadtteil. 2015 wurden 17.239 Medien entliehen. Der Verein kooperiert eng mit der Lembergschule. Alle Zweitklässler besuchen im dreiwöchigen Turnus die Bücherei innerhalb des Unterrichts. Ein gemeinsamer Vorlesewettbewerb und weitere Angebote für Grundschüler wie auch für Kindergärten zählen zum regelmäßigen Leistungsumfang. Auch in Neckarweihingen sorgt ein engagiertes ehrenamtliches Team für einen verlässlichen Betrieb. 2015 wurden 11.133 Medien entliehen. Auch hier besteht eine Kooperation mit Schule und Kindertagesstätten, 5 Ausleihtermine für Schulklassen und 14 Veranstaltungen werden 2015 angeboten. Der Verein beteiligt sich am Kiesranzenfest und am Weihnachtsmarkt Neckarweihingen.

Die beiden Büchereivereine erhalten jährliche Betriebskosten- und Medienzuschüsse in Höhe von EUR 9.950.- aus dem Budget der Stadtbibliothek. Zusätzlich bringen die Vereine eigene Mittel ein.

4.2. Förderung von Bildung und Lebenslangem Lernen, Bildungsdienstleistungen, Bibliothekspädagogik

4.2.1 Lernort Bibliothek

Die Vor-Ort-Nutzung der Bibliothek durch Kinder und Jugendliche hat sich in den letzten Jahren enorm gesteigert – das gilt insbesondere für die Nutzung im Zusammenhang mit schulischen Aufgabenstellungen wie **Referate, Gruppenarbeiten, Prüfungsvorbereitungen**. Nicht nur individuell sondern vielfach in Gruppen nutzen Schüler die Medien und Räumlichkeiten der Stadtbibliothek. Die derzeitige Nutzung überstieg über Jahre sehr oft die Kapazitätsgrenzen. Mit der Erweiterung entsteht ein Schülerbereich, der spezielle Lerngruppenräume sowie die Bündelung aller Lernhilfen an einem Ort bietet.

Auch für **Erwachsene** ist die Bibliothek ein wichtiges Lernzentrum, dessen Möglichkeiten der zusätzlichen Vermittlung bedürfen. Bei der Gewinnung weiterer Nutzer versprechen die Zielgruppen Senioren und

Migranten Potentiale, die durch geeignete Maßnahmen erschlossen werden sollen. Neue Werbematerialien wurden erstellt.



Offen zugänglich und seit Jahrzehnten beliebt: das Zeitungsangebot im Foyer des Kulturzentrums

Die Stadtbibliothek kooperiert beispielsweise mit den Trägern von Integrationskursen und bietet für diese Klientel spezielle Einführungen an. Für Flüchtlinge werden zusätzliche Materialien beschafft, die im Eingangsbereich im Bereich „**DeutschStart**“ präsentiert sind. Sprachkurse, Wörterbücher, Bildwörterbücher, Erstorientierung für Deutschland, zweisprachige Bücher und vieles mehr findet große Nachfrage. Die Online-Sprachlernplattform ermöglicht selbständiges Erlernen der Deutschen Sprache. Erläuterungen zur Benutzung der Stadtbibliothek liegen in allen relevanten Sprachen vor. Das Gutscheinheft der Ludwigsburg-Card enthält einen Gutschein für eine Jahreskarte.

In der **Flüchtlingsunterkunft im Sonnenberg** deponiert die Bibliothek ein speziell zusammengestelltes Bücherpaket. Das Angebot für Flüchtlinge soll den Start nach ihrer Ankunft in Ludwigsburg erleichtern. Dem Übergangwohnheim Grünbühl-Sonnenberg wurden über 50 gezielt ausgewählte, neue Bücher als Dauerleihgabe überlassen.

Die blaue Bücherbox, die Bibliotheksleiter Thomas Stierle und Teamleiterin Elisabeth Hutter dem Wohnheim während einer Deutschstunde übergaben, enthält



kleine Bilderbücher mit einfachen Texten aus dem Alltag von Kindern in verschiedenen Sprachen und Bildwörterbücher mit einem deutschen Grundwortschatz. Für Erwachsene enthält die Box neben Wörterbüchern einen Orientierungskurs und Übungsmaterial zur deutschen Sprache sowie Bildbände bzw. Stadtführer über Ludwigsburg.

4.2.2 Spezielle Dienstleistungen für Schulen und Kindergärten

- **Bildungspartnerschaften mit Schulen**

Seit 2011 bestehen vertraglich fixierte Bildungspartnerschaften mit sieben Ludwigsburger Innenstadt-Schulen und den drei Schulen im Bildungszentrum West.

Zusammenarbeit mit Schulen – Erfolgsmodell und Erfolgsgeheimnis

Die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz ist eine Kernaufgabe von Bibliotheken, sie ist zugleich in den Schulen ein zentrales Lernziel im Rahmen der Vermittlung von Methodenkompetenzen. Denn ohne die Fähigkeit, den eigenen Informationsbedarf zu formulieren, die geeignete Literatur oder digitale Information zu finden, zu bewerten und sinnvoll zu nutzen, kommt in unserer Wissensgesellschaft, in der das selbstbestimmte Lernen immer wichtiger wird, niemand mehr aus.

Die Stadtbibliothek verfügt über ausgebildete Fachleute auf diesem Gebiet und kann Schülern und Lehrkräften dieses Wissen weitergeben. Das geschieht in mehreren Jahrgangs- und Niveaustufen in aufeinander aufbauenden Schulungsprogrammen, die die Stadtbibliothek für ihre Bildungspartner durchführt. Diese Schulungsprogramme sollen fest in die Schulcurricula integriert werden. Ziel ist, dass alle Schüler während ihrer Schullaufbahn mehrfach in die Bibliothek kommen und die vielfältigen Chancen, die sich dort bieten, schrittweise immer besser kennenlernen. Da sich die Qualität der pädagogischen Angebote der Bibliothek weiter gesteigert hat, wird das von den Lehrkräften immer mehr in Anspruch genommen.

Eine Milieuanalyse im Jahr 2012 bestätigte, dass die Bibliothek alle Milieus in Ludwigsburg in ausgewogener Form erreicht, auch bildungsferne Milieus. Die enge Kooperation mit den Schulen hat an diesem Erfolg entscheidenden Anteil.



Die Förderung von Lesemotivation und Lesekompetenz, Lust wecken, sich mit interessanten Themen zu beschäftigen ist eine weitere Kernaufgabe der Stadtbibliothek.

Ziele der Kooperationen sind weiterhin die Optimierung und bessere Abstimmung der Bibliotheksangebote auf die schulischen Bedarfe.

Beispielsweise eine thematische Koordinierung der Medienewerbungen entlang der

schulischen Schwerpunkte, gemeinsame Aktivitäten im Rahmen von Projekten und ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Partnern.

Dazu gehört auch die ständige Weiterentwicklung und Anpassung der einzelnen Bausteine.

- **Das Vorlesenetz Ludwigsburg – ein Erfolgsmodell**

Das am 23. November 2007 gestartete „Vorlesenetz Ludwigsburg“ hat sich rasch zu einem der erfolgreichsten Projekte ehrenamtlichen Engagements in Ludwigsburg entwickelt. Ziel war, an Kindertagesstätten mit Ehrenamtlichen ein regelmäßiges Vorleseangebot für Kleingruppen zu schaffen. **2015 waren 65 Vorlesepaten aktiv.** Die Organisation und Kooperation erfolgt in enger

Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen und einigen Grundschulen. Im April 2013 wurde diese Aufgabe an Siegrun Hölscher übergeben, eine ehemalige Mitarbeiterin der Stadtbibliothek und aktive Vorlesepatin. Fortbildungsangebote und regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch unter den Vorlesepaten konnten mit dieser Unterstützung ausgebaut und verstärkt werden. Da sich alle Vorlesepaten ohne jegliche Aufwandsentschädigung engagieren, können sie exklusiv an interessanten Besichtigungsterminen teilnehmen. Regelmäßig gefördert wird das Vorlesenetz durch die Wohnbau Ludwigsburg.

Im Juni 2015 wird das Ludwigsburger Vorlesenetz vom Netzwerk Vorlesen der **Stiftung Lesen** als **Vorleseinitiative des Monats** ausgezeichnet.

Auszug aus der Begründung:

„Die Stadtbibliothek Ludwigsburg hat ein besonderes Unterstützungsangebot für ihre Vorlesepaten entwickelt: Nachahmenswert und ganz im Sinne einer abwechslungsreichen Vorlesestunde werden Ideenboxen vorbereitet, die kreative Tipps rund um eine Geschichte mitliefern. So haben die 64



Vorlesepaten der Stadtbibliothek für die Kindertagesstätten und Grundschulen, in denen sie vorlesen, immer schöne Anschlussaktionen zu ihrer vorgelesenen Geschichte im Gepäck. Das sind u. a. Plüschtiere, Impulse zu passenden Bastel- oder Spielaktionen, Kinderlieder oder Anregungen zu Gesprächen mit den Kindern.

Ebenfalls gerne im Gebrauch und für die Vorlesepaten bei der Stadtbibliothek entleihbar ist das Kamishibai (ein Bilderkartenkino), mit dem das Erzählen von Geschichten für den Erzähler und die Zuhörer zu einem besonderen Erlebnis wird. Siegrun Hölscher (s. Foto), Leiterin des Vorlesepatenprojektes, weiß aus eigener

Erfahrung die Angebote der Stadtbibliothek zu schätzen und hofft, dass so viele neue Vorleser gewonnen werden können.“



- Die Stadtbibliothek führt modulare **didaktische Programme** zur Vermittlung von Informations- und Recherchekompetenz für die verschiedenen Schulstufen durch. Über die Inhalte traditioneller Klassenführungen hinaus orientieren sich die Programme an den Bildungsplänen, den aktuellen Unterrichtsschwerpunkten sowie am Recherchebedarf für Referate, Hausarbeiten, Projektunterricht bzw. GFS. Ziel ist es, die Schulen bei der Vermittlung der Kompetenzen zum selbständigen Erarbeiten von Wissen zu unterstützen. 2014/2015 wurden **513 Schulungsprogramme für Schulklassen durchgeführt**.
- Für die Schwerpunktthemen können Kindergärten und Schulen in der Stadtbibliothek **Medienkoffer** entleihen, die ein speziell zusammengestelltes Sortiment an Büchern und anderen Medien enthalten. 2014/2015 wurden **261 Medienkoffer** entliehen.
- Über die regulären Öffnungszeiten hinaus werden regelmäßige **Sonderöffnungstermine** für Kindertagesstätten und Schulen angeboten. **591-mal** wurden die Bibliotheken und der Bücherbus

von Kita-Gruppen, Kernzeitgruppen oder im Rahmen des Unterrichts von Klassen im Jahr 2014 besucht, 2015 **634-mal**.

- **Bücherkisten** für die Klasse zu anderen Themen werden auf Anforderung zusammengestellt. 2014 und 2015 werden 207 individuelle thematische Medienkisten „gepackt“.
- **Handapparate** zu Unterrichtsthemen werden für die Schüler in den Räumen der Bibliothek als Präsenzbestand nach Wunsch der Lehrkräfte bereitgestellt.
- Für den **Schulbedarf** können Lehrkräfte die Stadtbibliothek kostenfrei benutzen.
- Zu aktuellen Themen werden **Empfehlungslisten** mit in der Stadtbibliothek verfügbaren Titeln veröffentlicht.
- **Lernhilfen** für alle Fächer, sowie umfangreiche Materialien zur Prüfungsvorbereitung für Haupt- und Realschulabschluss sowie Abitur sind in ausreichendem Umfang vorhanden.
- Ein erheblicher Anteil der **Literaturveranstaltungen für Kinder** wird in Abstimmung mit den Schulen und für diese organisiert.

4.2.3 Leseförderung und Medienpädagogik

Unter dem Begriff „Leseförderung“ sind Aktivitäten summiert, die die positive Beeinflussung von Grundeinstellungen, Motivation und sprachlicher Befähigung zum Umgang mit Texten und Büchern zum Ziel haben. So verstanden beginnt „Leseförderung“ bereits Jahre vor dem Schuleintritt mit Bilderbüchern, Vorlesen und Erzählen. Die Stadtbibliothek ist immer stärker „außer Haus“ aktiv, um noch mehr Kinder und Eltern zu erreichen. Die Verbindung mit elektronischen Medien wird immer wichtiger. Die Stadtbibliothek sieht sich als Mittler zwischen den Medienkulturen. Die Nutzung des Internets, Computerspiele, Konsolenspiele und andere Entwicklungen werden thematisiert, Kompetenzen vermittelt.

2015: 198 Kinderveranstaltungen mit 5.398 Besuchern. Autorenbegegnungen, Werkstatt-Angebote in den Schulferien, Figurentheater und etliche Veranstaltungsreihen erfreuen sich großen Zuspruchs bei Ludwigsburger Schulen, bei Eltern und Kindern.



Die Stadtbibliothek, das **Ministerium für Kultus, Jugend und Sport** und der **Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband** luden am Montag, 19. Oktober 2015 zur zentralen Auftaktveranstaltung im Rahmen des **landesweiten Literatur-Lesefestes „Frederick-Tag“** in die neu gestalteten Bibliotheksräume ein. Unter dem Motto „Von Max und Moritz bis zum Comic made in Ludwigsburg – 150 Jahre Bildergeschichten“, moderiert von Frank Sommer vom

Literaturveranstalter Eventilator gab es angelehnt an die Busch'schen Streiche ein vergnügliches Wechselspiel von Unterhaltung, Grußworten, Kurzvorträgen und Improvisationstheater. Als letzter Streich lockte ein Max-und Moritz-Themenbuffet die geladenen Gäste aus Politik, Verband und Verwaltung und rund 100 Schülerinnen und Schüler der neuen Ludwigsburger Gemeinschaftsschule. Der Ludwigsburger CrossCult-Verlag zeigte in einer Ausstellung seine neuen Comicreihen.

Der SWR hatte die Veranstaltung aufgezeichnet und abends in seiner **Landesschau** gesendet.

„Aktion Lesestart“ für Schulanfänger

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Rektorat der Ludwigsburger Grund-, Haupt- und Realschulen organisiert richtet sich die Werbeaktion „Lesestart“ an alle Schulanfänger und deren Eltern. Mehrsprachige Informationsmaterialien für die Eltern, die für das Vorlesen und den Umgang mit Büchern werben, werden an alle Schulklassen nach dem zweiten Besuch verteilt. Eigens für diesen Anlass wurde im Auftrag der Stadtbibliothek ein Lesemotivations-Theaterstück mit dem Titel: „Ratz Fatz Opa Glatz“ entwickelt. Das Theaterstück endet mit einem Rundgang durch die Kinderbücherei. **2015 haben 773 Schülerinnen und Schüler insgesamt 12 Lesestart-Aufführungen besucht.** 27 Schulklassen mit 608 Schülerinnen und Schülern nahmen an der spielerischen Erkundung der Kinderbücherei für Leseanfänger teil. Finanziert wird das Programm nach dem Auslaufen der Projektförderung durch die Bürgerstiftung aus dem Budget der Stadtbibliothek.

Leseförderung mit Antolin



ANTOLIN
Mit Lesen punkten!

„Antolin“ ist ein webbasiertes Leseförderprogramm, ein Buchportal für Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse, das an vielen Ludwigsburger Schulen eingesetzt wird. Der gesamte Buchbestand ist mit Antolin-Aufklebern mit den empfohlenen Klassenstufen gekennzeichnet und über den

EDV-Katalog recherchierbar. Grundschulen erhalten auf Wunsch große Buchpakete mit Antolin-Titeln, die sie über einen längeren Zeitraum im Klassenzimmer nutzen können. Neu eingeführt wurde „Antolin auf Achse“: Honorarkraft Ursula Gmähle kommt mit einem Bücherkoffer ins Klassenzimmer und gestaltet eine Schulstunde, die Lust auf Lesen und auf Antolin-Bücher macht. Die Antolin-Bücher verbleiben für einige Wochen bei den Kindern im Klassenzimmer. Das Angebot wird sehr gut nachgefragt.

Weitere Projekte und Kooperationen

Zahlreiche Kooperationen wie beispielsweise mit der PH Ludwigsburg, der Hochschule für Medien in Stuttgart, dem Lern- und Spielclub bringen zusätzliche Impulse und konzeptionelle Entwicklungen.

2013/2014 beteiligte sich die Stadtbibliothek mit dem **Lern- und Spielclub** und der Anton-Bruckner-Schule an „Kultur macht stark“, einem Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. „Klick it! Vom Buch ins Netz“ war ein Projekt für bildungsschwache Schüler der zweiten Klasse, das das Lesen einer Ganzschrift mit Internetrecherchen und dem Kennenlernen von kindgerechten Suchmaschinen verknüpfte. Ziel der Abschlusspräsentation war u.a. auch die Sensibilisierung der teilnehmenden Eltern für den kindgerechten Einsatz des Internets.

Bei „**Podcasting – Klang und Hörgeschichten aus der Bibliothek**“ war der **Studiengang Medienpädagogik an der PH** der Partner der Bibliothek. Im Rahmen eines Seminars wurden im zweiten Schulhalbjahr 2015 45 Kinder der Pestalozzischule in die Grundlagen von Audioproduktionen eingeführt. „Learning by doing“ war das Motto und so konnten im Juli die Teilnehmer ihren Eltern bei einer Präsentation mit über 100 Personen stolz die Ergebnisse an verschiedenen Hörstationen vorführen.

Regionalentscheid des Vorlesewettbewerbs des deutschen Buchhandels für Förderschulen:

Die Partnerschaft von Stadtbibliothek und Eberhard-Ludwig-Schule sicherte den Fortbestand des Wettbewerbs für Förderschulen, das seither aktive Landratsamt gab den Wettbewerb nach der Ausdehnung auf die Regionalebene ab. Teilnehmer sind Schulen aus der Region Stuttgart Nord, bis nach Crailsheim. Ziel: stärken der Lesemotivation und im Wettbewerb die außergewöhnliche Herausforderung meistern. In Ludwigsburg hieß es am Schluss: der Kleinste war der Größte – ein Schüler der Besigheimer Schule am Steinhaus hat 2015 gewonnen.

Im Rahmen von „**Kultur macht stark**“, einem Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist die Bibliothek Kooperationspartner der **PH Ludwigsburg** im Projekt „**Literanauten**“.

Das Projekt startete im Oktober 2014. Rund 20 Kinder der Klassenstufe 6 und 7 der Elly Heuss-Knapp-Real schule nahmen an einem fünf Monate umfassenden Krimi-Schreib-Projekt teil, bei dem – auf der Grundlage von authentischen Kriminalfällen aus der Historie und Region Ludwigsburg – eine eigene literarische Kriminalgeschichte entwickelt wurde. Die Kinder wurden von Studierenden des Faches Deutsch der PH Ludwigsburg angeleitet. Ein Highlight war der Besuch von **Wolfgang Schorlau**, der den



Kindern Schreibtipps gab. Die Abschlusspräsentation fand im Februar 2015 statt.

Im April 2015 startete das zweite Projekt mit einer Bibliotheksrallye zum Thema Spurensuche, erneut unter der Leitung von PH-Studentinnen. Als Abschluss wurde im Juni von den Teilnehmern ein Buch vorgestellt, das im Rahmen des Projekts alle gelesen hatten, *Martyn Pig* von Kevin Brooks.

Krimiautor Wolfgang Schorlau bei den „Literanauten“

Leicht Lesen Angebot für Leseschwächere



Für die Zielgruppe der leseschwächeren Jugendlichen und Erwachsenen wird ein gleichnamiger Sortimentsbereich entwickelt: Bücher in einfacher Sprache.

In einer Veranstaltung mit zwei Bundesligaspielern der **MHP-Riesen** wurde das neue Angebot in Zusammenarbeit mit der **Ludwigsburger Kreiszeitung** und **Tragwerk e.V.** vorgestellt.

Ferienprogramme

Mehrere Veranstaltungen werden im Rahmen des Ludwigsburger „**Ferienstpaß**“ durchgeführt.

Internationale Geschichteninsel:

Einmal im Monat lesen internationale Vorlesepatinnen in ihrer jeweiligen Muttersprache vor. Inzwischen sind 8 Sprachen vertreten.

Storytime

Veranstaltungsreihe zum spielerischen Englischlernen mit Bilderbüchern, Geschichten und Wortspielen für Kinder von drei bis sechs Jahren. Seit Jahren ein beliebtes interaktives Angebot in der Zentrale und den Zweigstellen.

Bilderbuchsamstag

Ein „longseller“ bei den jüngsten Besuchern und deren Eltern: Jeden Samstag um 11 Uhr wird in der Kinderbücherei vorgelesen oder es werden Bilderbuchkinos gezeigt. Aktuelle Bilderbuchgeschichten und wechselnde Vorleserinnen lassen auch begleitende Erwachsene auf der Leseinsel verweilen und mit ihren Kindern gemeinsam zuhören.



Vorlesen fördern: ein wichtiges Anliegen der Stadtbibliothek. Hier liest MdB Steffen Bilger am Nationalen Vorlesetag 2015



Täglich im Haus: Schulklassen aller Altersstufen

Märchen und Malen

In den Zweigstellen Schlosslesfeld und West finden jeweils einmal im Monat sehr gut besuchte Vorlesenachmittage mit anschließendem Mal- bzw. Bastelangebot statt. In dieser Reihe gibt es außer dem traditionellen Bilderbuchvorlesen weitere Möglichkeiten der Literaturvermittlung: Kamishibai-Erzähltheater, Bilderbuchkino mit Leinwand und Beamer.

Ludwigsburger Kurzkrimipreis für Jugendliche

Wird alle zwei Jahre gemeinsam mit der **Ludwigsburger Kreiszeitung** landkreisweit ausgeschrieben. Am



20.4.2015 fand die 6. Kurzkrimipreisverleihung in der Stadtbibliothek statt.

Unter dem Titel „Die Zeit läuft“ sind alle Kurzkrimis im Ludwigsburger Pop-Verlag erschienen.

**LUDWIGSBURGER
KURZKRIMIPREIS** 2015



Im Oktober 2015 startet der „Gaming Friday“

Zweimal im Monat freitags findet ein Treff zum Kennenlernen und Ausprobieren von Video- und Konsolenspielen aus dem Angebot der Stadtbibliothek statt.

4.3. Informationsvermittlung und digitale Dienstleistungen

4.3.1 Interkommunales Projekt „Onlinebibliothek-LB“ wächst immer weiter



Das von Ludwigsburg 2008 initiierte interkommunale Projekt zur Bereitstellung von E-Books, E-Hörbüchern, E-Zeitschriften (u.a. LKZ) und anderen Medien entwickelt sich weiterhin sehr erfolgreich. Gemessen an den Entleihungen hat kein anderer Angebotsbereich vergleichbar steigende Nutzungswerte. Rund 32.500 gemeinsam beschaffte Online-Medien stehen Ende 2015 zur Verfügung. Über die interkommunale „Onlinebibliothek-LB“ werden 252.181 Medien auf Zeit heruntergeladen – 73.180 davon allein von Nutzern der Ludwigsburger Stadtbibliothek. Ende 2015 sind 25 Kommunen und der Landkreis beteiligt, weitere werden sich beteiligen.

4.3.2 Weitere Services

Online-Dienste und Online-Medienangebote werden immer wichtiger. Die Zahl der Besuche der Internetangebote der Stadtbibliothek übersteigt die Zahl der Besuche in den Bibliotheksräumen bei weitem. Im Mittelpunkt steht hierbei der Online-Katalog einschließlich der Mobilversion, über den 2015 **565.000 Suchanfragen** gestellt wurden. Die Webangebote werden laufend aktualisiert und erweitert. Im Bereich der sozialen Medien kommuniziert die Stadtbibliothek über **Facebook** - mit über 600 Followern.

Weiter im Angebot ist das digitale Presseportal „**Press Reader**“, das Zugriff auf über **5000 internationale Presseerzeugnisse** ermöglicht. Auch dieser Zugriff ist ortsunabhängig mit einem gültigen Bibliotheksausweis möglich.



Ein Großbildschirm ermöglicht das Lesen von Zeitungen und Zeitschriften aus der ganzen Welt im Originalformat.

Die Bibliothek lizenziert für ihre Nutzer ferner eine größere Zahl von Online-Datenbanken – auch außer Haus über die Benutzererkennung der Bibliothek nutzbar. Die Plattform Munzinger (Länder, Personen, Literatur, Film, Gedenktage, Brockhaus, Duden u.a.) ist mit 7.500 im Jahr 2015 aufgerufenen Volltextartikeln ein wichtiges Instrument für die Informationsrecherche. Mit über 1.000 abgerufenen Artikeln ebenfalls gut genutzt ist das GENIOS Zeitungsportal, das die Volltextrecherche in aktuellen Ausgaben und in den Archiven von über 300 lokalen, überregionalen und internationalen Tages- und Wochenzeitungen ermöglicht.

4.3.3 Online-Lernplattform

Die Stadtbibliothek Ludwigsburg hat, als **Pilotprojekt für Baden-Württemberg**, 2012 und 2013 eine neue Online-Lernplattform entwickelt, die ihren Kunden Zugang zu innovativen Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. Ziel ist es, durch flexible und individuell steuerbare mediale Lernangebote, neue Anreize zu setzen. Das Kultusministerium war so angetan von den Ergebnissen, dass es das Ludwigsburger Projekt rasch zum „Referenzprojekt“ erklärte und die Projektförderung von zunächst 50.000.- EUR um weitere 190.000.- EUR für Personal- und Sachkosten aufstockte.

Mit der Einbeziehung weiterer Bibliotheken in das Projekt wird 2015 die Projektleitung an den Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband übergeben.

Mit der in Ludwigsburg 2013 gestarteten Plattform war der erste Schritt hin zu einer ganz neuen Form von Medienangeboten der Stadtbibliothek gemacht. Sprachen, Computerkenntnisse und andere Kompetenzen können seither nicht nur mit aus der Bibliothek entliehenen Medien erlernt werden, sondern von jedem Internetanschluss aus mit multimedialen Lern- und Trainingsprogrammen. Die qualitativ sehr guten, auf Videotrainings basierenden und mobilfähigen Deutschkurse sind auch für Flüchtlinge bestens geeignet.

4.3.4 Weitere Entwicklungsschritte

Trotz knapper Personalressourcen gelingt es immer wieder, innovative Entwicklungen voranzubringen.

Die wachsenden digitalen Angebote erfordern einen Ausbau der Möglichkeiten zur Nutzung medialer Informationsquellen in den Räumen der Bibliothek.



4.4 Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen

4.4.1 Die Stadtbibliothek als Teil der Ludwigsburger Kultur und Ort kultureller Bildung

Als öffentlicher Ort mit sehr hoher Besucherfrequenz ist die Bibliothek für die Funktion eines „kulturellen Marktplatzes“ der Stadt prädestiniert. Sie verbindet das Buch und die Vermittlung kulturellen Erbes mit modernen Medien und Inhalten und ist zugleich öffentlicher Kommunikationsraum. Die Vermittlung von Literatur ist eine der traditionellen Bibliotheksaufgaben.

Kooperationen gehören zum Alltagsgeschäft, unter anderem mit der Volkshochschule, Stiftungen, Bildungsträgern, Verlagen und Buchhandlungen. Das Thema Flüchtlinge wurde mehrfach aufgegriffen. Die Stadtbibliothek gestaltet seit Jahren die Eröffnungsveranstaltung des interkulturellen Festes mit Lesung oder Kabarett.

Im Erwachsenenbereich bestimmen neben literarischen Veranstaltungen und Kunst vor allem Sachthemen die Inhalte. Eine seit Jahren beliebte Reihe sind die Vorträge zu Themen rund um das Internet unter dem Titel „Fit im Netz“.

Literaturfest mit Tag der offenen Tür – ein Sonntag im Zeichen der Literatur

Das wichtigste Veranstaltungsevent im Jahresverlauf ist die Kombination zwischen Tag der offenen Tür der Stadtbibliothek und Literaturfest im Oktober. Das siebte und achte Literaturfest wird von jeweils 3000 Besuchern frequentiert und stellt damit auch 2014 und 2015 seine regionale und auch überregionale Bedeutung unter Beweis. Buchhändler, Vereine, Verleger, Autoren aus Ludwigsburg und der Region Stuttgart, örtliche Literaturzirkel und Schriftsteller beteiligten sich und gestalteten eigene Programmpunkte. Ein umfangreiches Kinderprogramm, der jährliche Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek, ein gastronomisches Angebot und ein Markt, an dem sich die Ludwigsburger Literaturakteure an ihren Ständen präsentieren, ergänzen das Programm.



Breites Spektrum an Begegnung mit Literatur und Menschen: vielfältige Formate beim Literaturfest

Literarischer Salon und Literatur am Vormittag

Als Reihen sind auch der „Russische Literatur-Salon“ und „Literatur am Vormittag“ etabliert und finden einen wachsenden Kreis an Zuhörern. In „Literatur am Vormittag“ werden monatlich lesenswerte Romane verschiedener Autoren und Neuerscheinungen empfohlen. Im zweisprachigen russisch-deutschen



„Literarischen Salon“ erfahren die Besucher Wissenswertes über die vielfältigen künstlerischen und literarischen Verknüpfungen in der Kulturgeschichte der beiden Länder.

Rasch zum Treffpunkt für an russischer Literatur Interessierte geworden: der „russische Literatursalon“

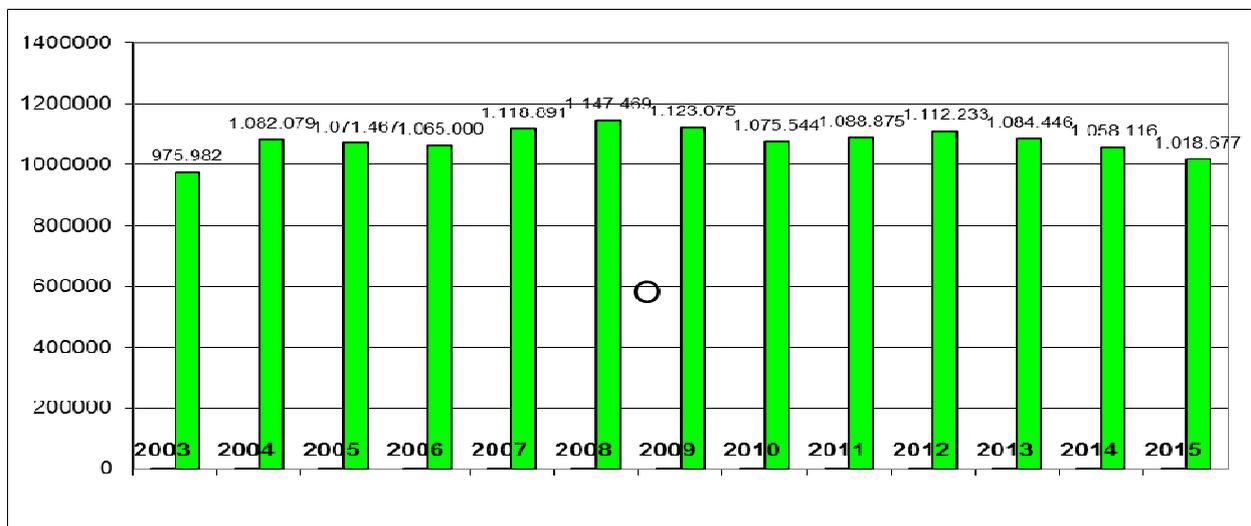
Stadtbibliothek Ludwigsburg

Leistungskennzahlen

	2016	2015	2014	2013	2012	2011
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Einwohnerzahl	93.000	92.878	91.060	89.510	88.058	86.939
0. Basisdaten						
Besucher	350.000	314.321	308.309	313.972	343.405	349.610
Stammpersonal in Vollzeitkräften	26	25,7	25,2	25,2	25,75	25,75
Arbeitsgelegenheiten (Vollzeit-Stellen)	1	0,5	1	1	1,5	1,6
1. Auftragserfüllung						
1.1 Bereitstellung und Vermittlung v. Medien u. Information						
Medienbestand (physisch und digital)	220.000	226.410	224.106	231.456	230.539	220.939
Historischer Bestand/Magazinbestand	25.000	23.760	26.047	24.518	24.518	21.044
Zugang Bücher und andere Medien	17.907	24.407	22.666	23.026	23.681	20.706
Abgang Bücher und andere Medien	24.317	22.103	23.220	22.420	17.395	17.792
Bestandserneuerung in %	8,1%	10,8%	10,1%	9,9%	10,3%	9,4%
% vom Bestand nicht älter als 5 Jahre	50,8%	50,6%	49,0%	48,5%	49,1%	51,1%
Entleihungen	1.100.000	1.015.324	1.058.116	1.084.643	1.112.160	1.088.875
Entleihungen je Einwohner	11,8	10,9	11,6	12,1	12,6	12,5
Neuanmeldungen	4.000	2.985	3.130	3.371	3.790	3.901
Bibliothekarische Auskünfte	30.000	26.137	26.733	28.675	30.896	33.280
1.2 Veranstaltungen Schulungsprogramme						
Führungen und Schulungen	400	347	293	244	270	244
Zahl der öffentlichen Veranstaltungen	250	254	174	207	288	244
Teilnehmer insgesamt	18.000	17.516	13.003	11.324	13.807	14.662
2. Kundenorientierung						
Öffnungszeiten absolut	4.100	3.868	3.964	3.926	3.982	4.167
Besucher pro Öffnungsstunde	88	105	78	80	86	84
Aktive Entleiher (eigener Ausweis)	14.500	14.091	14.860	15.555	16.029	15.903
3. Wirtschaftlichkeit						
(ohne kalkulator. Kosten)						
Zuschußbedarf pro Einwohner	22,90	23,29	21,40	18,97	18,20	17,25
Zuschußbedarf pro Besucher Euro	6,09	6,88	6,32	5,41	4,67	4,29
4. Mitarbeiterorientierung						
Entleihungen je Personalstelle	42.308	39.507	41.989	43.041	43.191	42.286
Anteil Fortbild.an Gesamtarbeitszeit	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	1,8%	1,2%

Entwicklung der Medienentleihungen im Gesamtsystem 2003 bis 2015

Entleihungszahlen ab 2005 ohne Poppenweiler, ab 2006 ohne Neckarweihingen



Stadtbibliothek Ludwigsburg

Finanzkennzahlen

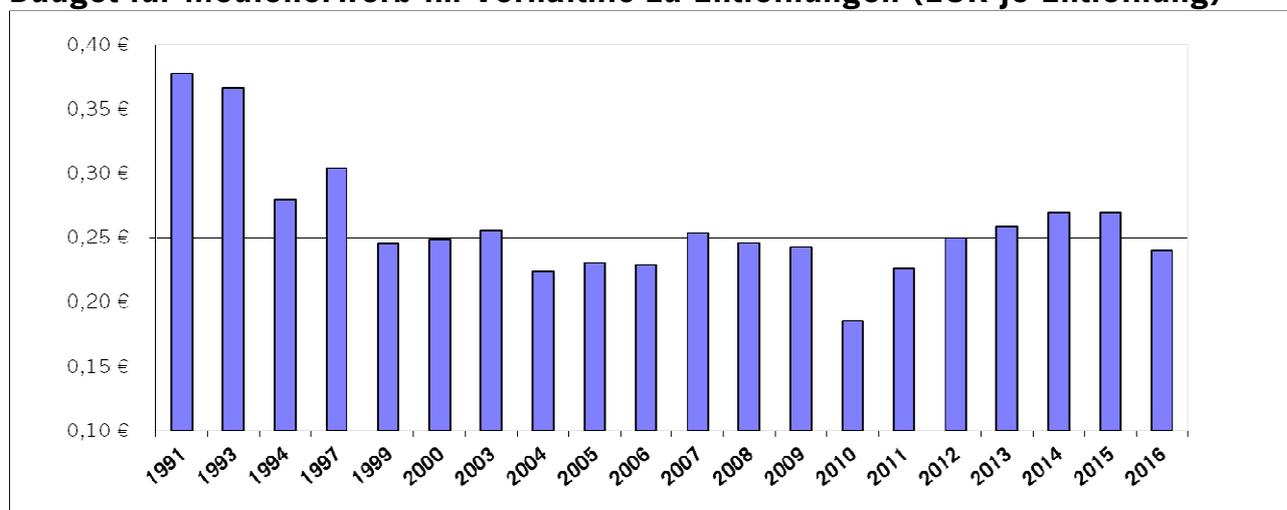
Bezug zum Haushaltsplan:

DEZ_II_TH_48 2720

	2016	2015	2014	2013	2012	2011
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Einnahmen Verwaltungshaushalt						
Benutzungsgebühren	176.000	108.720	146.214	151.284	146.444	142.658
Versäumnisgebühren	79.500	63.076	97.476	83.986	100.025	88.382
Sonstige (Projektmittel, Kopiergerät, Internet Sponsoren, Ersätze)	13.900	142.692	194.192	224.366	102.126	57.405
Gesamteinnahmen VwH	269.400	314.488	437.882	459.636	348.595	288.445
Ausgaben Verwaltungshaushalt						
Personalausgaben	1.811.835	1.760.338	1.662.231	1.495.992	1.390.324	1.307.050
Neuanschaffung Medien incl. digitale Angebote	235.600	241.694	252.021	248.025	248.908	213.561
Zeitschriften/ Zeitungen	33.000	35.348	30.814	32.297	29.158	32.241
Unterhaltung Medien/Geräte	60.000	50.577	50.005	61.717	55.069	42.547
Sonstige Sachausgaben	249.150	380.048	381.021	310.339	217.960	183.396
Zuschüsse an Bücherei-Vereine	9.950	9.950	10.500	9.598	9.616	9.258
Summe VwHH ohne kalk. Kosten	2.399.535	2.477.955	2.386.592	2.157.968	1.951.035	1.788.053
Summe Sachausgaben VwHH	587.700	717.617	724.361	661.976	560.711	481.003
Innere Verrechnungen Kalkulator. Kosten	1.310.924	1.055.406	1.612.114	1.093.600	1.065.200	1.095.000
Nettobedarf VwHH mit kalkulatorischen Kosten	3.441.059	3.218.873	3.560.824	2.791.932	2.667.640	2.594.608
Zuschussbedarf ohne kalk.Kosten/ Gebäude	2.130.135	2.163.467	1.948.710	1.698.332	1.602.440	1.499.608
Kostendeckungsgrad in % (ohne Berücks. kalkulator. Aufwandes)	11,23	12,69	18,35	21,30	17,87	16,13
Ausgaben Vermögenshaushalt	56.000	604.000	59.975	132.597	48.473	48.665
Medienetat pro Entleiher	0,24	0,27	0,27	0,26	0,25	0,23
Medienetat pro Einwohner	2,89	2,98	3,11	3,13	3,16	2,83

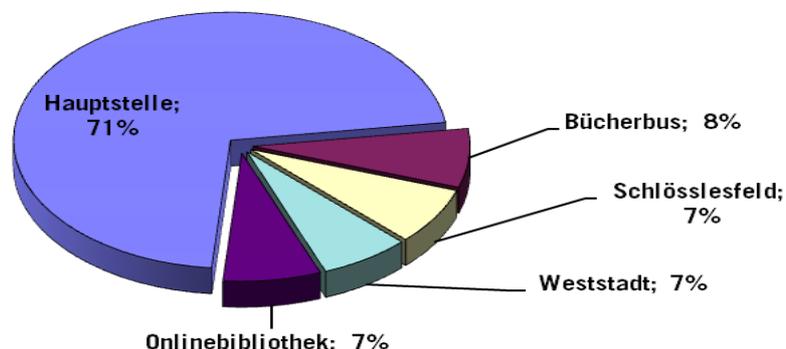
Qualität des Medienangebots:

Budget für Medienerwerb im Verhältnis zu Entleihungen (EUR je Entleiher)



Zusatzinformationen 1

Ausleihen nach Bibliotheksstellen 2015 Gesamt: 1.015.324



Entwicklung der Medienentleihungen nach Bibliotheksstellen

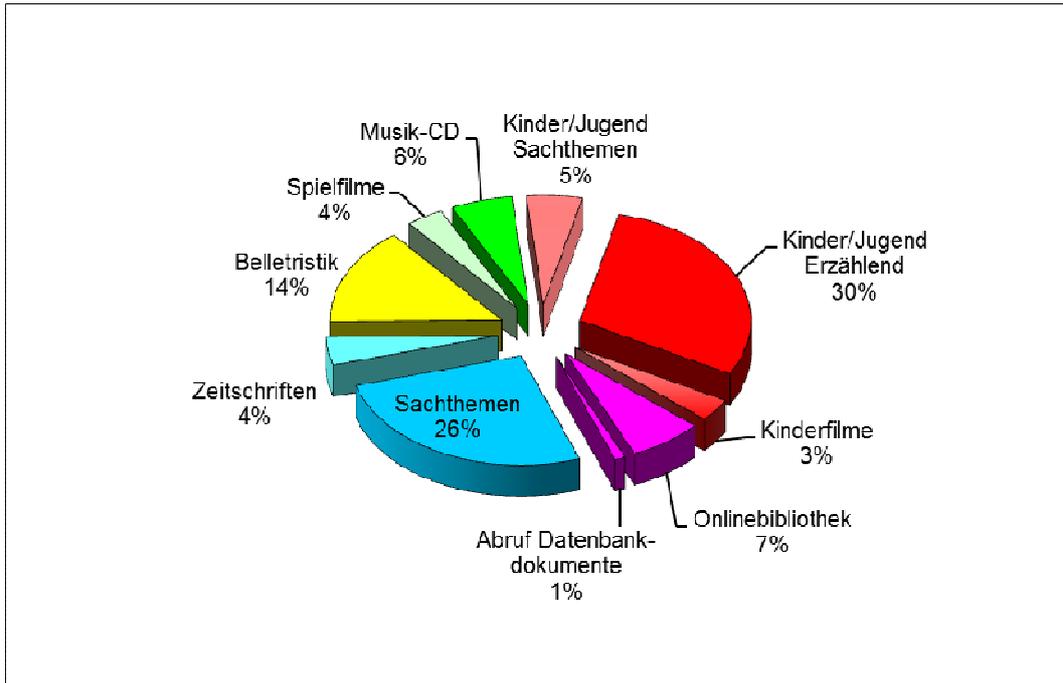
	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Hauptstelle	724.846	792.435	826.026	869.113	864.953	862.407
Bücherbus	75.398	77.571	94.149	89.518	90.751	91.655
Schlösslesfeld	72.980	63.171	61.408	56.722	55.916	55.122
Weststadt	68.290	60.482	55.860	61.777	58.302	52.780
Onlinebibliothek	73.810	60.707	47.164	35.030	18.950	13.580
Gesamtsumme	1.015.324	1.054.366	1.084.607	1.112.160	1.088.872	1.075.544
Neckarweihingen	11.133	10.721	11.283	11.297	13.053	13.503
Poppenweiler	17.239	16.329	18.270	16.686	15.393	15.234

Weitere Dienstleistungen

	Anzahl 2015	Teilnehmer/innen 2015	Anzahl 2014	Teilnehmer/innen 2014
Schulungen/Führungen				
Schulklassen, Kitas	288	6.181	225	4.441
Schulungen/Führungen Erwachsene	59	1.054	48	1.283
Veranstaltungen Kinder / Jugendliche	198	5.391	136	5.676
Veranstaltungen Erwachsene	56	4.890	38	1.521
Sonstiges, Sprechstunden	59	106	20	127
Entleihungen				
Medienkoffer/Themenboxen an Kitas/Schulen	84		177	
Handapparate/Zusammensetzungen f. Schulen	104		103	
Besuche Schulklassen und Kita-Gruppen (mit Bus)	634		591	
Besuche in Kitas/ Schulen	106		86	
Leihverkehr von anderen Bibliotheken	321		303	
Leihverkehr gebend (Landkreis)	1578		1749	

Zusatzinformationen 2

Ausleihanteile der Medien bzw. Themen 2015
mit Downloads elektronischer Medien und Dokumente



Benutzerstruktur nach Altersgruppen

Zahl der Personen, für die entliehen wurde (Je aktivem Ausweise sind je 0,9 weitere Mitnutzer zu kalkulieren)

